

Wie mit der Komplexität von Migration umgehen?

Erkenntnisse aus einem praxisorientierten
Forschungsprojekt (ZuSudo)

RUB

Zuwanderung aus Südosteuropa - Eine Erfolgsgeschichte?

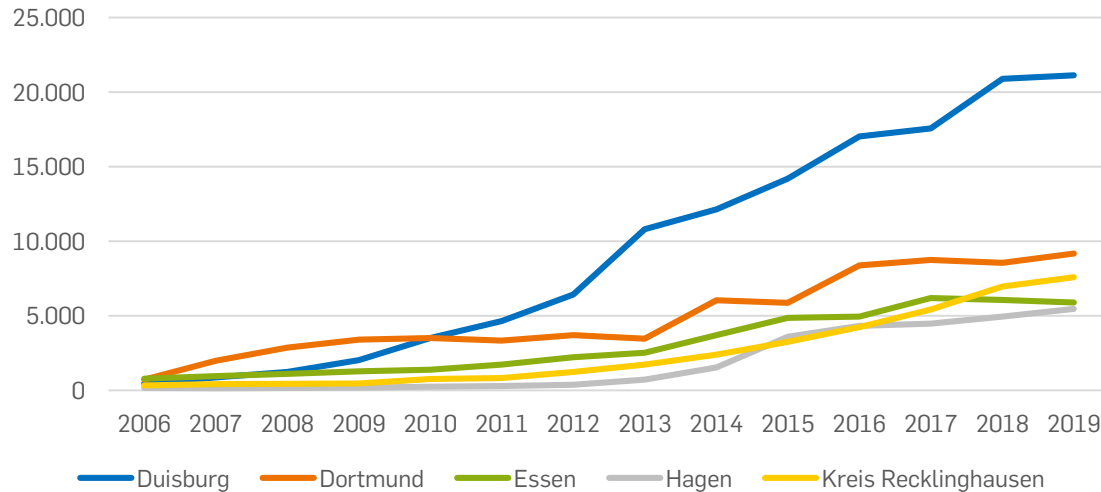
Evangelische Akademie Loccum
11.09.2023 - 13.09.2023

1. Orientierungsmaße - Migration messen
2. Komplexität von Migration
3. Ein erster Vorschlag
4. Das Projekt

SÜDOSTE^RU^ROPA
STIFTUNG
MERCATOR

2. Orientierungsmaße - Migration messen

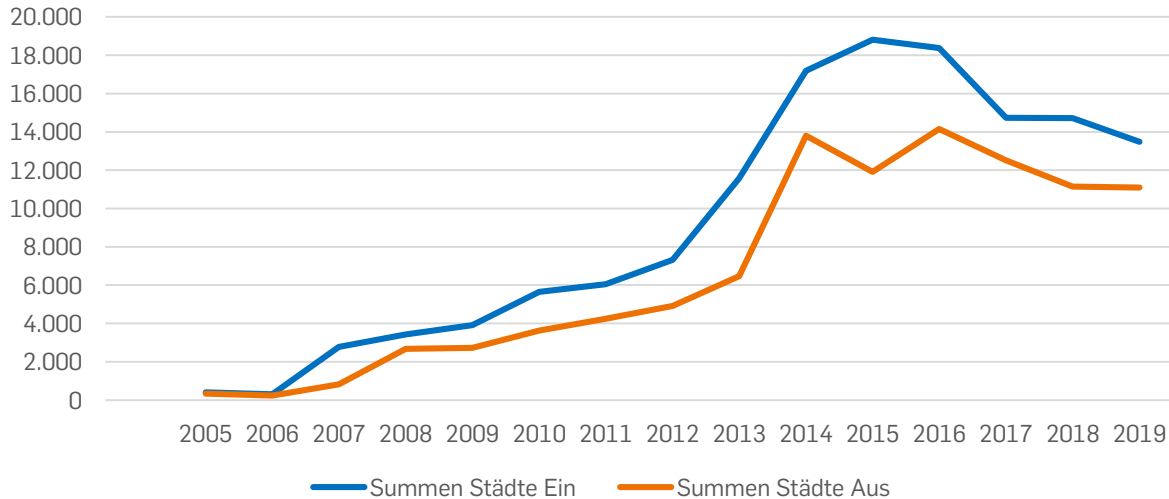
Bevölkerungsentwicklung EU-2-Staatsangehörige (Duisburg, Dortmund, Essen, Hagen, Kreis Recklinghausen) 2006 - 2019



Quelle: IT.NRW. Ausländische Bevölkerung, Ausländerzentralregister (AZR), Eigene Zusammenstellung

2. Orientierungsmaße - Migration messen

Ein- und Auswanderung EU-2-Staatsangehörige (Duisburg, Dortmund, Essen, Hagen, Kreis Recklinghausen zusammen)

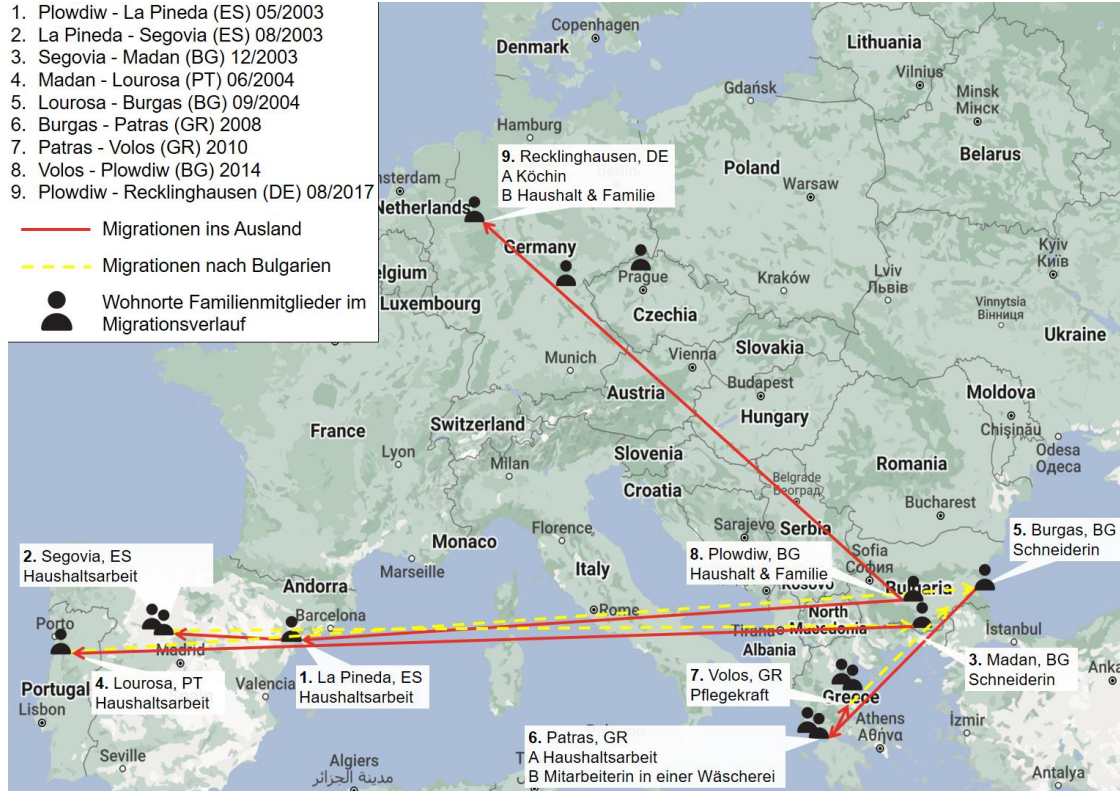


Quelle: IT.NRW, Düsseldorf 2020, Internationale Wanderungsstatistik, eigene Zusammenstellung

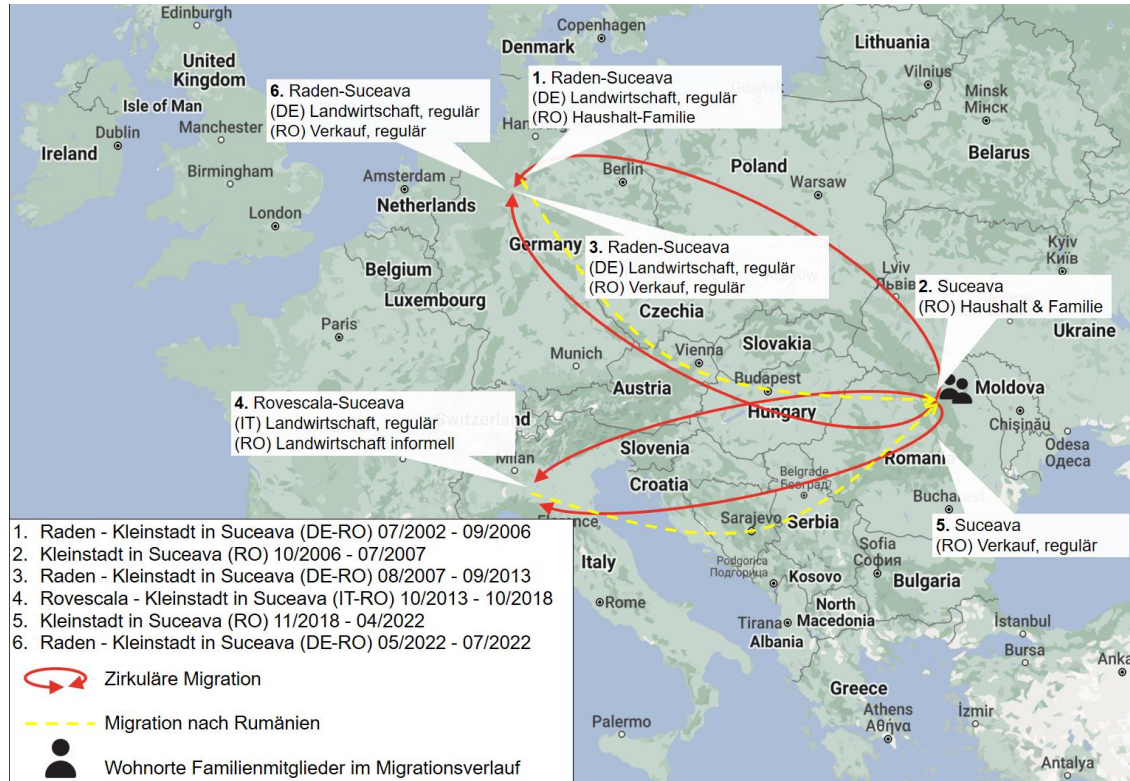
3. Komplexität von Migration

1. Plowdiw - La Pineda (ES) 05/2003
2. La Pineda - Segovia (ES) 08/2003
3. Segovia - Madan (BG) 12/2003
4. Madan - Lourosa (PT) 06/2004
5. Lourosa - Burgas (BG) 09/2004
6. Burgas - Patras (GR) 2008
7. Patras - Volos (GR) 2010
8. Volos - Plowdiw (BG) 2014
9. Plowdiw - Recklinghausen (DE) 08/2017

- Migrationen ins Ausland
- Migrationen nach Bulgarien
- Wohnorte Familienmitglieder im Migrationsverlauf

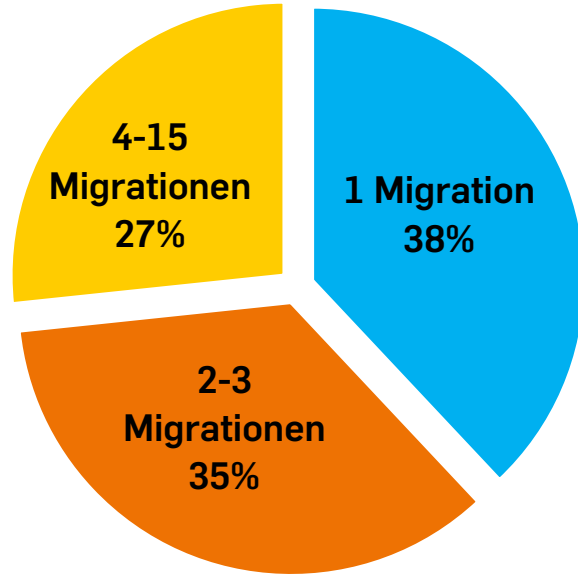


3. Komplexität von Migration



3. Komplexität von Migration

Anzahl Migrationsereignisse im Lebensverlauf



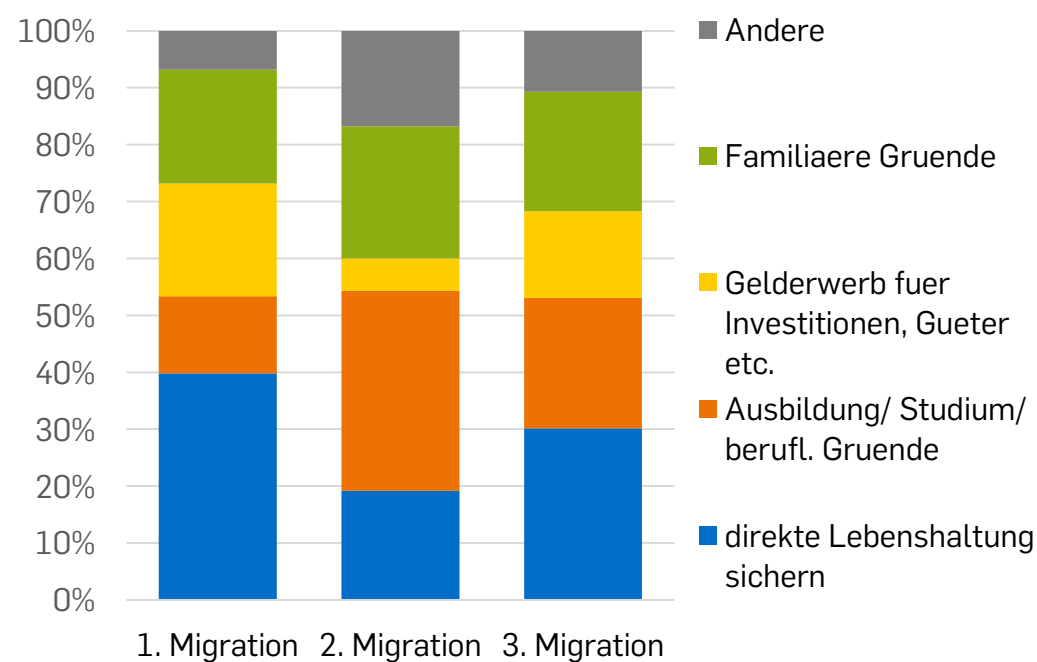
33 Ankunftslander

- 21 EU
- 12 EU-Extern

→ *Vielfältige
Mobilitätsmuster &
Erfahrungen*

3. Komplexität von Migration

Migrationsmotive

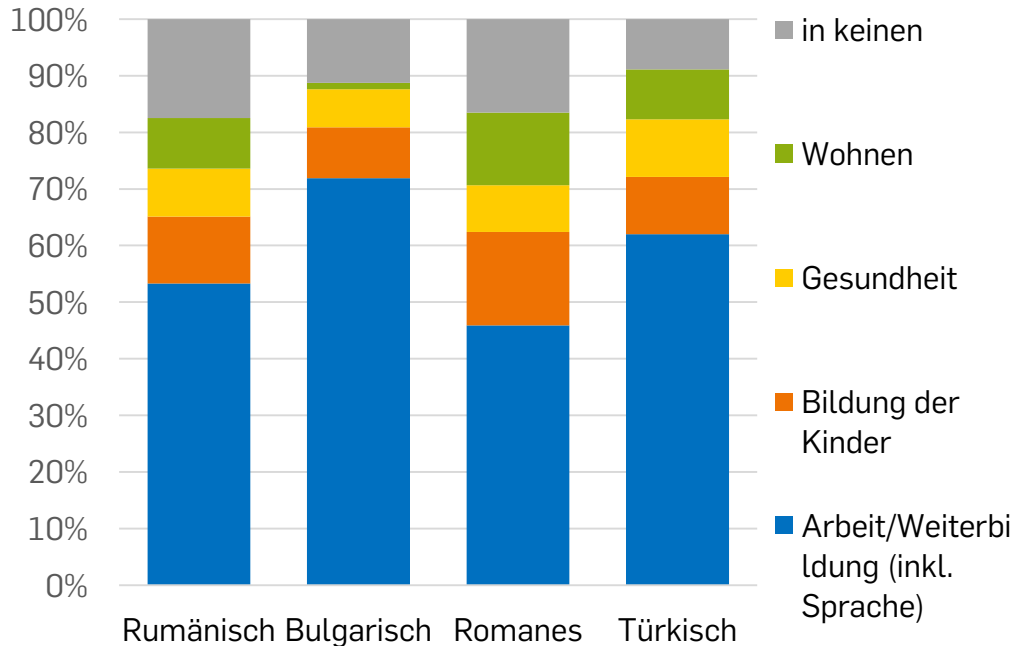


- Motive wandeln sich im Verlauf
- Besonders die Erstmigration geschieht häufiger aus existentiellen Gründen
- Zweite Migration stärker im Zusammenhang mit Beschäftigung und Ausbildung sowie aus familiären Gründen usw.

→ Migrationsprojekte sind dynamisch und offen

3. Komplexität von Migration

Sprachgruppen und gewünschte Unterstützung nach Lebensbereichen



- Arbeit/Weiterbildung/Sprache ist für alle am wichtigsten, insbesondere für Bulgarisch- und Türkischsprachige
- Für Bulgarischsprachige ist Wohnraum weniger problematisch
- Romanesssprachige wünschen sich mehr Unterstützung bei Wohnen und Bildung der Kinder

→ Migrierende sind divers in ihren sozialen Merkmalen (ethnisch, kulturell, Bildung, Geschlecht etc.)

Wie nun umgehen

- mit **vielfältigen Mobilitätsmustern** und (**grenz-
überschreitenden**) **Orientierungen**,
- mit sich prinzipiell **wandelnden Migrationsprojekten**,
- mit zunehmend **diversen Gruppierungen**

Migrierender

und den sich daraus ableitenden **unterschiedlichen**

Bedarfen?

3. Ein erster Vorschlag

Nicht ein Mobilitätsmuster der Einwanderung und Rückkehr nach gescheiterter Integration, sondern vier Migrationstypen:

1) Aus- bzw. Einwanderung

Ziel ist die dauerhafte Veränderung des Lebensmittelpunktes, vielleicht kürzere Verwandtenbesuche, aber für eigenes Leben und v.a. die Kinder neues Leben in Deutschland

2) Rückkehrwanderung (temporär oder langfristig)

Ziel ist mittelfristiger Aufenthalt für Ausbildung oder zum Geldansparen mit klarer Rückkehrabsicht, Familie wandert nur begrenzt mit, klare Projekte in Herkunftsland

3) Transnationale Migrationen

Lebensmittelpunkte in verschiedenen Orten und Ländern, keine klare Ankunfts-/Rückkehrstrategie, sukzessiv-iterative Wanderung

4) Zirkuläre Migration

Recht häufiges und gezieltes, oft saisonales Pendeln zwischen festem Wohnort im Herkunftsland und verschiedenen Arbeitsorten in Deutschland

3. Ein erster Vorschlag

Migrierende und ihre Familien

Welcher „Migrationstyp“ liegt vor? Welche Ressourcen, Fähigkeiten & besondere Risiken gibt es? Welche Präferenzen im Hinblick auf Integration sind damit verbunden? Wie werden Teilhabechancen in Herkunft und anderen potentiellen Ankunftsorten eingeschätzt?

Welche Migrantenorganisationen und transnationalen Netzwerke (familial, ethnisch- kulturell, Vermittlung) gibt es?

Wie geht man mit den Folgewirkungen von Migration um? Werden Migrierende unterstützt?

Welches Wissen, welche Kontakte gibt es? Wo liegen Chancen für Kooperationen?

Kommunale Akteure Herkunftsort

Erfolgreiche Gestaltung erfordert

- (1) die Wahrnehmung der Vielfalt von Migration,
- (2) gegenseitiges Verstehen und Anerkennen,
- (3) die nachhaltige Kooperation der Beteiligten und
- (4) das Einbringen von Ressourcen

Wie lassen sich differenzierte zielgruppen-spezifische Angebote machen ohne zu stigmatisieren? Welche Integrationserwartungen werden gestellt? Wie gelingt Verständigung?

Kommunale Akteure Ankunftsort

1. Das Projekt

„ZuSudo: Zuwanderung aus Südosteuropa – Teilhabe und Zusammenhalt auf kommunaler Ebene ermöglichen“

600 standardisierte + qualitative Interviews mit bulg. und rum. Migrierenden

Expert*inneninterviews in 6 Ruhrgebietsstädten und in rumänischen Herkunftskommunen

Praxisorientierung

Team

Leitung **Prof. Dr. Ludger Pries**

Koordination **Dr. Christian Schramm**

Mitarbeitende **M.A. Andreea Nagy, Rumyana Shopova, Leif Tietz**

Durchführung

Ruhr-Universität Bochum

Dauer

April 2021 – Juni 2024

Finanzierung

Stiftung Mercator

Web

eu2migraruhr.eu

Vielen Dank!

Weiterführende Informationen

<https://eu2migraruhr.eu/>

christian.schramm@rub.de

